

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Taschentücher mit Fadeneinzug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

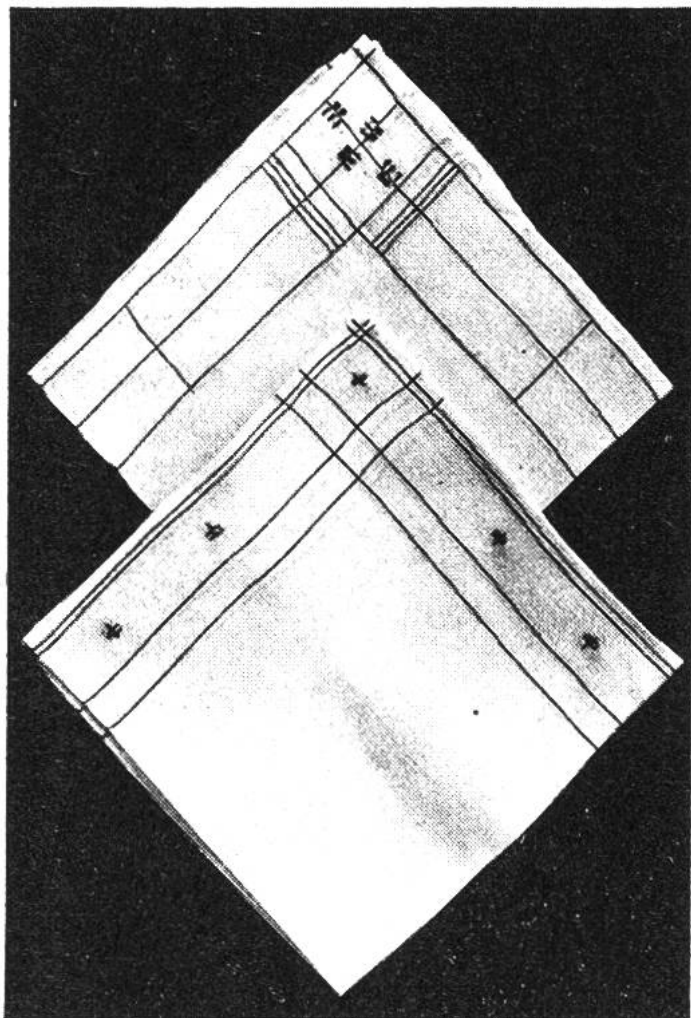
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026



ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

don entgegengesetzt. Dadurch entsteht ein Gegenzug. Die Kordon-Enden zusammennähen.



TASCHENTÜCHER MIT FADEN- EINZUG.

Zu diesen „Nastüchli“ von 25×25 oder 28×28 cm nimmt man Leinenbatist. Vorlagen zum Ausschmücken enthält der Schnittmusterbogen. Ausführung in einer Farbe: gelb, lila, oder zwei Farben: fraise-blau, zwei rosa-Töne usw. An der Stelle, wo der Zierfaden einzuziehen werden soll, zwei Fäden des Gewebes am Rande aufschneiden. Der

eine wird ausgezogen, den zweiten knüpft man am Ende mit einem möglichst kleinen Knoten an einen doppelt gelegten Faden (in der Schlinge ) an. Man sucht das Ende des zweiten aufgeschnittenen Fadens; zieht man jetzt daran recht sorgfältig, so kommt der angeknüpfte, oder Hilfsfaden - der zweifach gemessen etwas länger als der einzusetzende Zierfaden sein muss — mit. Sobald die Schlinge des Hilfsfadens auf der andern Seite herausguckt, wird der Faden des Gewebes gelöst, und an dessen Stelle wird ein farbiger Zierfaden in den Hilfsfaden eingehängt.  Nun sind beide Fäden doppelt und ohne Knoten. Zieht man den Hilfsfaden wieder zurück, so kommt der eingehängte Zierfaden mit. Das Taschentuch noch fein säumen.